



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN AUS DER UKRAINE

Alexander von Humboldt-Stiftung: MSCA4Ukraine

Von diesem Herbst an soll ein neues Stipendienprogramm geflüchteten oder gefährdeten Forschenden aus der Ukraine helfen, ihre Arbeit in EU-Mitgliedsstaaten oder den mit Horizon Europe assoziierten Ländern fortzusetzen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat von der Europäischen Kommission zusammen mit ihren Partnern Scholars at Risk Europe, angesiedelt an der Universität Maynooth in Irland, und der European University Association (EUA) den Zuschlag erhalten, das Programm durchzuführen. Die EU fördert es mit 25 Mio. Euro. → [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen. Dies gilt zunächst für die Jahre 2021 und 2022.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für



geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT identifiziert Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bat die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) um Ideen und Vorschläge zur Unterstützung der Ukraine. Dabei wurde eine Reihe von Initiativen identifiziert, mit denen ukrainische Flüchtlinge unterstützt bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bei dem Wiederaufbau der Ukraine geholfen werden kann. Somit können etwa ukrainische Studierende kostenfrei an Doktorandenausbildungen und Masterstudiengängen des EIT Urban Mobility teilnehmen. Durch die Einrichtung eines neuen EIT Hub – vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen EITs, wie EIT Health, EIT Food, Manufacturing oder Energy – könnte die Ukraine im Bereich Innovation unterstützt und eine gewisse Rolle beim Wiederaufbau übernommen werden. Ukrainische Städte könnten so innovative Dienstleistungen entwickeln und neue Unternehmen gründen, die im lokalen Ökosystem benötigt werden sowie eine neue Generation von Personen in Stadtvertretungen, Unternehmen sowie Wissenschaft ausbilden.

EIT Manufacturing hat bereits auf lokaler Ebene Kontakt mit der Stadt Darmstadt aufgenommen, um praktische Unterstützungsangebote in Form von Beschäftigung von Fachkräften und bezahlten Praktika für Studierende in verschiedenen Bereichen (Projektmanagement, Kommunikation und Marketing sowie Business Development) zu ermöglichen. Budget für kurzfristige Unterstützung ist vorhanden. Beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft in der Ukraine wird EIT Manufacturing in Deutschland die koordinierende Rolle für das europäische Manufacturing-Netzwerk zufallen.

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)



DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist. → [Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN

Erinnerung! ERC Starting Grant 2023 – Call mit Deadline zum 25. Oktober 2022 offen

→ [Weitere Informationen](#)

BMWK: WICHTIG! ZIM-Anträge wieder möglich

Das für Industriekooperationen sehr beliebte Förderprogramm ZIM hatte im Oktober 2021 über einen Aufnahmestopp für neue Anträge informiert. Nun sind Einreichungen im Rahmen der Richtlinie wieder möglich.

Dabei wurden die Förderbedingungen angepasst:



- Für Unternehmen, die bereits eine Bewilligung für ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt erhalten haben, ist erst 24 Monate nach der letzten Bewilligung eine weitere Bewilligung möglich. Diese Maßnahme gilt rückwirkend.
- Zukünftig wird die Möglichkeit von Laufzeitverlängerungen der Projekte und von Mittelverschiebungen streng eingeschränkt, um zu hohe Verbindungen in den Folgejahren zu verhindern und die Flexibilität für neue Vorhaben langfristig zu erhalten.

EUREKA-Projekte können ebenfalls ab sofort wieder über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) finanziert werden. Deutsche Partner, die ihren Projektbeitrag in einem EUREKA-Projekt durch ZIM fördern lassen wollen, müssen wie bisher sowohl einen ZIM-Antrag als auch einen [EUREKA-Antrag](#) stellen.
→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Bioökonomiestrategie „Bioökonomie International (Bioeconomy International) 2022“

Stichtag: 14. Dezember 2022, 13.00 Uhr CET

Gefördert werden deutsche Partner in internationalen Konsortien (siehe auch Nummer 3 Zuwendungsempfänger). Da verschiedene Förderangebote und -instrumente im europäischen Kontext existieren, liegt eine Teilnahme von Antragstellern aus EU-Mitgliedsstaaten nicht im Fokus der Maßnahme und wird ausgeschlossen. Vorhaben mit russischen Partnern sind nicht förderfähig.

Die eingereichten internationalen Projektskizzen für ausgewählte Vorhaben sollen die nationalen Aktivitäten des BMBF zur Förderung der Bioökonomie flankieren und einen ergänzenden Beitrag zur Erreichung der förderpolitischen Zielsetzungen der Nationalen Bioökonomiestrategie leisten. Hierbei sollen die Verbundvorhaben den Bezug zu mindestens einem der in der Strategie genannten Bausteine der Forschungsförderung herstellen:

- Biologisches Wissen als Schlüssel der Bioökonomie (Mikroorganismen; Algen, Pilze, Bakterien, Pflanzen; Insekten, etc.);
- Konvergierende Technologien und disziplinübergreifende Zusammenarbeit (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nanotechnologie, Automatisierung, Miniaturisierung, etc.);
- Grenzen und Potenziale der Bioökonomie;
- Transfer in die Anwendung (Wertschöpfungsnetze, etc.);
- Bioökonomie und Gesellschaft (Wechselwirkungen, Zielkonflikte, etc.);
- Globale Forschungskoperationen.



Einen Schwerpunkt der Ausschreibung bilden die Themen des Bausteins „Biologisches Wissen als Schlüssel der Bioökonomie“. Hierzu zählen neben weiteren:

- Arbeiten zum Verständnis und der Modellierung von biologischen Systemen;
- Projektskizzen zur Erforschung und Etablierung neuartiger Produktionsorganismen für die Primärproduktion und industrielle Produktion;
- Forschungsansätze zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung innovativer biotechnologischer Verfahrenskonzepte für biobasierte Produktionssysteme sowie
- Forschungsarbeiten, die auf die nachhaltige Erzeugung biogener Ressourcen abzielen.

Vorhaben, die die Charakterisierung und/oder Anbauoptimierung agrarischer Primärprodukte im Partnerland zum Hauptfokus haben, können nicht gefördert werden. Projektskizzen, deren Fokus ausschließlich auf dem Bereich Bioenergie (energetische Nutzung von Biomasse) liegt, können ebenfalls nicht gefördert werden. Ausgenommen hiervon sind jedoch Forschungsvorhaben zur biologischen C1-Fixierung/-Nutzung mithilfe von Mikroorganismen. → [Weitere Informationen](#)

BMWK: Aktuelle Fördermöglichkeit zu Green Tech

Stichtag: 21. Oktober 2022, 12:00 Uhr

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat den Förderaufruf Green Tech Innovationswettbewerb veröffentlicht. Das Ziel ist es, Projekte zu fördern, die das Potential digitaler Technologien für die ökologische Transformation der Wirtschaft heben. Dabei besteht die Möglichkeit, über EU-REKA internationale Partnerinnen und Partner in die Projekte einzubinden. Projektskizzen können bis zum 21. Oktober eingereicht werden. Der Förderaufruf steht unter dem Dach des Förderprogramms Entwicklung digitaler Technologien. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Richtlinie zur Erforschung der Zusammenhänge zwischen Biodiversität und menschlicher Gesundheit – ein Beitrag zur Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt

Stichtag: 16. November 2022

Gegenstand der Förderung bilden in der ersten Förderphase Forschungs- und Entwicklungs- (FuE)-Einzelvorhaben, in der zweiten Förderphase FuE-Verbundvorhaben, die neue Erkenntnisse hinsichtlich der Wirkzusammenhänge zwischen Biodiversität bzw. deren Veränderung und menschlicher Gesundheit liefern, oder mithilfe von Fallstudien Konzepte für die Entwicklung gesundheitsfördernder Biodiversitätsinterventionen entwickeln und umsetzen.



Projekte können eines oder mehrere der folgenden Themenfelder adressieren:

- Integrität von Gewässer- oder Bodenökosystemen
- Gesundheitsgefahren durch Zoonosen
- Agrobiodiversität
- Nicht übertragbare Krankheiten
- Stadt- und Landschaftsentwicklung
- Psychische Erkrankungen und Resilienz

Bei der Einreichung ist explizit Bezug auf die angewandten Methoden zu nehmen.

- Ansatz (A): Erforschung der Grundlagen, Klärung von Ursache-Wirkung-Beziehungen
- Ansatz (B): Erforschung der Anwendung von Biodiversitätsinterventionen

Projekte sollen gesellschaftliche Unterschiede, wie sozioökonomische Faktoren, Alter und Geschlecht bei der Betrachtung von Auswirkungen von Biodiversität auf Gesundheit und Wohlbefinden in die Forschung integrieren. → [Weitere Informationen](#)

BMWK: Förderaufruf „Innovative Materialien für die optimierte Systemintegration von stationären Stromspeichersystemen (IMSES)“

Stichtag: 15. Dezember 2022

Der Förderaufruf legt den Fokus auf die Integration von stationären Speichertechnologien in das Energiesystem und die Optimierung der eingesetzten Technologien und Materialien. Außerdem soll Forschung zu Vernetzungs- und Interaktionspotenzialen von Speichersystem gefördert werden.

Die Forschungsarbeiten sollen daher die aktive Beteiligung betroffener (Verteil-)Netzbetreiber und die integrierte Berücksichtigung der Anforderungen von Endverbrauchern miteinschließen. Im Rahmen des Förderaufrufs will das BMWK Verbundprojekte unter Federführung eines industriellen Partners unterstützen und legt ein besonderes Augenmerk auf einen raschen Technologie- und Innovationstransfer in die Praxis. Daher sollen die Projekte zu Beginn einen Technologiereifegrad von 4 bis 7 aufweisen. → [Weitere Informationen](#)



BMBF: Deutsch-israelische Wassertechnologie-Kooperation – Call for Proposals 2022

Stichtag: 3. November 2022

Die deutsch-israelische Wassertechnologie –Kooperation geht in eine neue Runde. Mit Stichtag 03.11.2022 rufen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das israelische Wissenschaftsministerium (MOST) wieder Forschende aus beiden Ländern auf, Anträge für bilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Wassertechnologie einzureichen.

Die übergreifenden Ziele der Kooperation sind:

- Verbesserung der Wassersituation in Israel und Umgebung und/oder Deutschland. Die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf vergleichbare Regionen sollte möglichst gewährleistet sein.
- Zugang zu neuen Märkten für israelische und deutsche Unternehmen im Wasser- und Umweltsektor
- Unterstützung und Stärkung der bilateralen und multilateralen Zusammenarbeit im Wassersektor sowie der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Für den Stichtag 2022 werden Anträge in den folgenden Themenfeldern gesucht:

- Neue Ansätze für das Asset Management von Wasserinfrastrukturen
- Wasserwiederverwendung und Behandlung industrieller Abwässer

Die gemeinschaftlichen Projektanträge der deutschen und israelischen Partner werden mithilfe externer Begutachtungen von BMBF und MOST zur Förderung ausgewählt. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Die digitale Kommune: Interaktive, partizipative und datengetriebene Planungsprozesse unterstützen“

Stichtag: 11. Oktober 2022

Gefördert werden Projekte, die eine technologische und soziale Innovation unter Einbezug von Interaktionstechnologien und partizipativen Methoden entwickeln. Diese Innovation muss geeignet sein, Planungsprozesse in Kommunen zu unterstützen und zu verbessern.

Die in den Projekten entwickelten Innovationen müssen die beiden nachfolgenden Themenschwerpunkte adressieren, dabei deutlich über den gegenwärtigen Stand von Forschung und Entwicklung hinausgehen und einen erheblichen Mehrwert für kommunale Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger aufweisen:



Entwicklung und Erforschung von Methoden und Systemen zur Ansprache und Mobilisierung von Bürgerinnen und Bürgern zur Partizipation durch die Entwicklung und Erprobung interaktiver und zielgruppengerechter Kommunikationsstrategien für gesellschaftlichen Diskurs und Dialog in kommunalen Planungsprozessen

Entwicklung und Erforschung innovativer und datenbasierter Visualisierungs- und Datenaufbereitungsformate zur Vermittlung teils komplexer Sachverhalte und Informationen im Rahmen interaktiver, partizipativer, kommunaler Planungsprozesse

Die beiden Schwerpunktthemen schließen auch hybride Verfahren ein, welche analoge Beteiligungsformate mit digitalen Ansätzen verknüpfen und so einen innovativen und interaktiven Partizipationsprozess entwickeln und erforschen. Damit soll eine umfängliche und adäquate Einbindung heterogener Zielgruppen ermöglicht werden. → [Weitere Informationen](#)

BayFOR: Neue Ausschreibungsrunde Bayerisches Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungsk Kooperationen für 2023

Stichtag: 8. November 2022

Die Kooperationsförderung BayIntAn leistet eine Anbahnungshilfe für internationale Forschungsk Kooperationen, in denen staatliche sowie staatlich geförderte nichtstaatliche bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Partner sind. Ziel dieser Unterstützung ist es, den Wissenschafts- und Innovationsstandort Bayern durch eine weitere Internationalisierung der bayerischen Hochschulforschung zu fördern.

Die Bayerische Forschungsallianz wählt aus den beabsichtigten Kooperationsvorhaben - für welche eine Fördersumme von maximal 10.000 Euro beantragt werden kann - die aus ihrer Sicht geeignetsten Vorhaben aus und gewährt in Abhängigkeit von den verfügbaren Haushaltsmitteln eine entsprechende Förderung auf der Basis einer Anteilsfinanzierung. Die Mittel für die Kooperationsförderung BayIntAn stellt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DAAD: Fundamental Academic Values Award – Open Call for Submission

Stichtag: 31. August 2022

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) schreibt einen Nachwuchspreis für Akademische Grundwerte im Europäischen Hochschulraum aus. Er wird gefördert durch das Bundesministerium für



Bildung und Forschung (BMBF) im Kontext der ERA Policy Agenda 2022-2024 (Action 6). Die Auszeichnung von drei Forschungspublikationen soll einen Beitrag zum Eintreten für akademische Grundwerte leisten und wichtige Forschung in diesem Bereich unterstützen. Die Ausschreibung adressiert Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2023

Stichtag: 9. Dezember 2022

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine:n der betreuenden Hochschullehrer:in mit zwei Exemplaren der Arbeit (in Druckform), einer max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie durch die Bewerber:in (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. Gesellschaftliche Relevanz, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer:innen (in Kopie) und einem Lebenslauf der Bewerber:in einzusenden an das Präsidium der Universität Augsburg, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: MSCA DN INFO DAY

Date: 6th of October (Registration till 21st of August)

Agenda:

14:00 – 17:30 – NETWORKING SESSIONS - organised via Microsoft TEAMS

Restricted to projects' coordinators

Between 14:00 - 15:30 networking sessions will be organised per scientific panel (i.e., the project representatives should therefore register for their corresponding scientific panels)

Between 15:45 – 17:15 two parallel sessions dedicated to the ID/JD implementation modes will follow; these sessions are going to be organised across scientific panels and only with the representatives of the DN-ID or DN-JD projects.

The registration for the PM sessions is mandatory (we will need to collect the email addresses of the attendees to ensure their access to MS TEAMS within our IT environment)



For the optimal setup of this virtual meetings, we can only accommodate a maximum of 2 representatives from each project (the IDs/JDs coordinators can choose to register the same representatives for both sessions or appoint different ones)

The registered participants will receive technical instructions by email regarding their TEAMS related registration; in addition, the attendees will also receive an invitation for a test session before the event in order to allow them to check the technical requirements

Separate (Ms TEAMS) invitations for all meetings will be sent in due time by the panel coordinators and the ID/JD correspondents

By any questions about this event contact the following address: REA-A1-DN-ACTIONS@ec.europa.eu

The registration form is available [here](#) until 21/08/2022. Access password: DN2021

EU: Informieren – Vernetzen – Austauschen. RP Start in Berlin

Termin: 15. September 2022

RP Start bietet nach langer Pause endlich einmal wieder als Präsenzveranstaltung an. Einen ganzen Tag lang geben wir Ihnen eine gründliche Einführung in das Rahmenprogramm. Wir klären Begriffe, informieren über Hintergründe und Struktur, sorgen für Orientierung und stellen Ihnen die deutsche Beratungslandschaft vor. Dazwischen gibt es Zeit, sich auszutauschen und sich zu vernetzen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Battery Innovation Days

Termin: 13.-14. September 2022

Die Battery Innovation Days sind eine einzigartige 2-tägige Hybridveranstaltung (EGG Kongress- und Tagungszentrum Brüssel und online), die Gespräche über die neuesten Entwicklungen im europäischen F&I-Batteriebereich anregen soll. → [Weitere Information](#)

EU: HORIZONT EUROPA Kompakt

Termin: 15. September 2022

Das Enterprise Europe Network Berlin Brandenburg informiert in einer kostenlosen Veranstaltung gemeinsam mit den zuständigen Nationalen Kontaktstellen über die aktuellen Entwicklungen in Horizont Europa in der Säule 2. → [Weitere Informationen](#)



EU: „Urban Mobility Days 2022“ und „European Mobility Week“

Termin: 20.-22. September 2022

Die Europäische Kommission organisiert gemeinsam mit der aktuellen tschechischen EU-Ratspräsidentschaft die Konferenz „Urban Mobility Days 2022“. Die Veranstaltung findet sowohl in Brunn (Brno, Tschechische Republik) als auch online statt und widmet sich der Frage, wie man die Sektoren des Personen- und Güterverkehrs insbesondere im städtischen Rahmen nachhaltiger gestalten kann. Während des dreitägigen Events sollen sich Expert/innen aus der Wissenschaft mit Praktiker/innen des Stadtverkehrs bzw. der Stadtplanung oder auch mit Entscheidungsträger/innen aus Politik, lokalen Behörden und Nichtregierungsorganisationen vernetzen.

Parallel zu den „Urban Mobility Days 2022“ veranstaltet die Europäische Kommission unter dem Leitmotiv „Better connections“ auch die jährliche Europäische Mobilitätswoche („[European Mobility Week](#)“). Diese vereint vom 16. bis zum 22. September Aktivitäten nachhaltiger Mobilitätsinitiativen in mehr als 3.000 Städten aus 50 Ländern auch außerhalb Europas. → [Weitere Informationen](#)

EU: Circular Economy im Fokus - Fördermöglichkeiten, Strategien und Best Practices in Europa und Deutschland

Termin: 23. November 2022

In einer interaktiven Online-Veranstaltung beleuchten am 23.11.2022 die drei Nationalen Kontaktstellen DIT, KEM und B&U das wichtige Thema Circular Economy im Kontext der europäischen Forschungs- und Innovationsförderung. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind wichtige europäische Initiativen, aktuelle Ausschreibungen von ERA-MIN3 und der nationalen Forschungsförderung. → [Weitere Informationen](#)

EU: Konferenz zu geschlechtsbezogener Gewalt in der Wissenschaft

Termin: 24. und 25. November 2022

Geschlechtsbezogene Gewalt in Forschung und Wissenschaft beenden – das ist einer der Schwerpunkte der tschechischen Ratspräsidentschaft 2022. Daher findet in Prag eine zweitägige Konferenz zu diesem Thema statt. → [Weitere Informationen](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Vereinbarung zur Reform der Forschungsbewertung in Europa veröffentlicht

Die Vereinbarung für eine Reform der Forschungsbewertung wurde finalisiert. Sie enthält Prinzipien einer Forschungsevaluierung auf Basis qualitativer Kriterien und Aspekte, wie Open Science, Inklusion sowie Vielfalt in der Wissenschaft. Die Vereinbarung wurde durch europäische Wissenschafts- und Hochschulverbände und die Europäische Kommission erarbeitet. Über 350 Organisationen beteiligen sich an einer freiwilligen europaweiten Koalition für die Reform. Ab Ende September kann die Vereinbarung unterzeichnet werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: Entwurf des Arbeitsprogramms Health für 2023-2024

Die Europäische Kommission hat die Delegationen des Programmausschusses des Clusters Gesundheit über die geplanten Ausschreibungsthemen im Arbeitsprogramm für 2023-2024 informiert.

Das Arbeitsprogramm mit den Ausschreibungen soll voraussichtlich im Dezember 2022 veröffentlicht werden, dann öffnen auch die ersten Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen (Calls), die ersten Einreichfristen sind bereits für April 2023 geplant.

EU: Infoblätter der Nationalen Kontaktstelle Gesundheit zu wichtigen Themen in Horizont Europa

Die Nationale Kontaktstelle Gesundheit hat Infoblätter zu wichtigen Themen in Horizont Europa erstellt. Die Infoblätter fassen kurz und knapp die wichtigsten Informationen zum jeweiligen Thema zusammen. Dabei liegt der Fokus auf Informationen, die für das Cluster Gesundheit und Fördermöglichkeiten für Gesundheitsprojekte relevant sind. → [Weitere Informationen](#)

EU: Restriktive Maßnahme gegen Russland: Aktualisierung der Hinweise zu den Auswirkungen auf Finanzhilfen unter Horizont 2020 und Horizont Europa

Die Europäische Kommission hat Hinweise und externe Leitlinien zu Auswirkungen der Maßnahmen gegen Russland in einer aktualisierten FAQ zusammengefasst. Es werden Situationen vor Unterzeichnung eines Grant Agreements, bei bereits laufenden Projekten sowie Sonderfälle, wie etwa bei ausstehenden Zahlungen, genauer beleuchtet. Projekte mit russischen Partnern können sich hier informieren. → [Weitere Informationen](#)



DFG: „Sicherung leistungsfähiger biomedizinischer Forschung unter Wahrung höchster Tierschutzstandards“

Thesenpapier der Senatskommission für tierexperimentelle Forschung als Beitrag zur aktuellen Debatte aus wissenschaftlicher Perspektive.

Die Ständige Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat ein ausführliches „Thesenpapier zur Sicherung leistungsfähiger biomedizinischer Forschung unter Wahrung höchster Tierschutzstandards“ veröffentlicht. Ausgehend von neun Postulaten formuliert die Veröffentlichung Empfehlungen zur Ausgestaltung von Rahmenbedingungen, welche die Leistungsfähigkeit der biomedizinischen Forschung in Deutschland beziehungsweise der Europäischen Union sicherstellen und dabei höchste Anforderungen an die Qualität der Forschung und an den Tierschutz miteinander vereinbaren. Das Papier konzentriert sich auf die Aspekte erkenntnisgeleiteter Forschung – inklusive der Lehre und des Erkenntnistransfers in die Anwendung. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus